

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1927)

Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar 1927

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärdienstzeugnis und Geleitbrief für den in holländ. Diensten gestandenen Johannes Prevost aus Schams 1753.*

In Diensten Ihro Hochmögenden Herren General-
staaten der Vereinigten Niederlanden.

J. L. H. (Ich) Johann Jacob Conrad Schmid von Gruneck, Obrist Lieutenant und Hauptmann über eine Compagnie von Hundert Mann zu Fuß under dem Löblichen Grau Bündnerischen Regiment von Tit. Ihro Gestreng Herrn General Major De Planta füge hiemit jedermann glich zu wissen, daß Vorweißer dießes der Ehrengachte und Manhafte Johannes Prevost Gebürtig von Schams in Bündten in die viertzig Monath lang alß Soldat under meiner Compagnie gedienet und sich während solcher Zeit vorgefallenen Kriegs Occasionen dergestalten Treu Ehrlich und Tapfer verhalten alßo daß Ich und meine mir nachgesetzten Officiers ein sattsames Vergnügen ob Ihme getragen. Hätte Ihne auch um deßwillen gerne länger in der Compagnie behalten wollen. Weillen Er aber gesinnt ist sein Fortun anderwerths zu suchen und daher bey mir um seinen Ehrlichen Abschied gebührend angehalten alß habe Ihm solchen nicht abschlagen wollen, sondern nach vorher gemachter tüchtiger Abrechnung und völliger außzahlung seines verdienten Solds dessen er vergnüg und zufrieden geweßent gegenwärtig ertheilt, Gelanget dießerem nach an alle und jede Hohe und Niedere, sowohl Militair als Civilbediente mein respective dienstfreundliches Ansuchen, oben gedachten Johannes Prevost aller Orten zu Wasser und Lande frey, sicher und ohngehinderet paß und repassieren zu lassen, auch in bedörfhenden Fahl allen geneigten Willen Hülfe und beförderliche Assistenz zu erweißen, welches in dergleichen und anderen begebenheiten einem jeden nach Stande und gebühr und wüerden zu reciprocieren bin Ich ganz erbietig. Grund dessen habe Ich mich nicht nur eigenhändig unterschriben, sondern auch mein Anerbohrnes adeliches Pittschafft beygetruckt, so geschehen in unserer dermahligen Garnison in Mastricht den Neunten Tag deß Monath Juny im Jahr nach Christi Gebuhrt

Ein Tausend Siebenhundert Fünffzigunddrey. Ao. 1753.

J. J. L. Obrist s./v. Gruneck
Lieutenant Und Hauptm.

Chronik für den Monat Januar 1927.

4. Seit einigen Wochen erfolgten am Monte Groveno oberhalb Lostallo in der Höhe von 1200—1400 m kleinere und größere Erd-rutsche, die eine Masse verfaultes Felsmaterial zu Tal brachten.

5. Im Kloster Disentis starb im Alter von 68 Jahren Abt Bonifacius Duwe, der 1924 aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung

* Frdl. Mitteilung von Hrn. N. Prevost in Luzern.

des Klosters zurückgetreten war. Er wurde am 7. Januar 1859 in Meschede (Westfalen) geboren, trat 17jährig bei einem Schreiner in Köln in die Lehre, kam auf seiner Wanderschaft nach Chur, wo Domkustos Tuor ihm Gelegenheit verschaffte, in Disentis, Sarnen und Schwyz Gymnasialstudien zu machen. Dann erbat und erhielt er Aufnahme im Kloster Disentis, erhielt in der Profeß den Namen Bonifacius (sein Taufname war Heinrich). Nach Abschluß seiner theologischen Studien war er 1894—1902 an der Klosterschule tätig und nebenbei während mehreren Jahren Instruktor der Laienbrüder. 1902 kam er als Beichtiger und Verwalter ins Kloster Münster, wo er während seiner vierzehnjährigen Wirksamkeit bedeutende bauliche Veränderungen glücklich durchführte. 1916 wurde er als Nachfolger des Abtes Benedikt Prevost zum Abt des Klosters Disentis gewählt. Kaum ein Jahr später befiel ihn ein langes, niederdrückendes Leiden (Diabetes), das ihn in der Ausübung seiner geistlichen Funktionen oft verhinderte und 1924 zur Resignation zwang. („Tagbl.“ Nr. 5; „N. Bd. Ztg.“ Nr. 12.)

In Zizers starb Herr Pfarrer Rudolf Georg Casura. Er wurde 1870 in Fellers geboren, kam 1884 ans Kollegium in Schwyz, dann als Theologiestudent nach St. Luzi, wirkte seit 1895 als Pfarrer in Fellers, Vigen, Schleuis und Sagens, resignierte daselbst 1926 und wohnte seither in Zizers. („Tagbl.“ Nr. 5.)

6. In Chur starb Zolldirektor Josef Vögeli. Er wurde am 25. März 1870 in Böttstein (Aargau) geboren, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule, kam dann an die Kantonsschule nach Zug, widmete sich als Sekundarlehrer kurze Zeit dem Lehrfach. 1895 trat er in die Zollverwaltung ein, kam 1907 als Zollsekretär nach Chur, wo er 1919 zum Direktor des III. Zollkreises ernannt wurde. „Tagbl.“ Nr. 5 u. 6, „Rätier“ und „N. Bd. Ztg.“ Nr. 6.)

7. Im Bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein sprach der appenzellische Oberingenieur, Herr Schläpfer, über die auch für unsern Kanton wichtige Frage des Straßenunterhaltes.

9. In Chur gaben Fräulein Bärbi Hunger als Sopranistin, Martha Stierli als Violinistin und Walter Tappolet als Organist ein schön zusammengestelltes und fein durchgeführtes Geistliches Konzert. Auf dem Programm standen Kompositionen von H. Kaminski (geb. 1886), Max Reger (1875—1916), W. Courvoisier (geb. 1875) und Joh. Seb. Bach.

12. In Chur hielt auf Einladung der Bündner Volkshochschule Herr Dr. P. Arbenz aus Bern einen Lichtbildervortrag über die geologische Vorzeit unseres Landes.

13. Im Rahmen der Frauenbildungskurse hält Prof. Pieth sechs Vorträge über das Thema: Wie ist der heutige Kanton Graubünden entstanden?

14. Eine Kommission aus eidgenössischen und kantonalen Ingenieuren hat die Abbruchstelle der Erdrutsche oberhalb Lostallo be-

sichtigt und festgestellt, daß der Ortschaft keine unmittelbare Gefahr droht. Dennoch wurden gewisse Sicherungsarbeiten angeordnet.

15. Wie die Verwaltungskommission der Anstalt Foral bei Chur in der Presse und durch Zirkular mitteilt, geht diese Anstalt, die vor 90 Jahren durch Dekan Paul Kind in Chur gegründet wurde, auf 1. Februar an das Kinderheim „Gott hilft“ in Zizers über.

16. Nach einer gründlichen Aussprache in der Tagespresse wurde die Revision der Churer Wirtschaftsordnung im Sinne einer Verminderung der Wirtschaften in Chur mit 1277 gegen 1210 Stimmen angenommen. Die Abstimmung über die Initiative betreffend die Veröffentlichung des Churer Steuerregisters ergab 1129 annehmende und 1304 verwerfende Stimmen.

Als Ertrag eines Wohltätigkeitsfestes in St. Moritz wurden der Ortskrankenkasse 2000 Fr. überwiesen.

In Ardez, seinem Heimatort, starb im Alter von 73 Jahren Kreispräsident Johann Tönett. Der Verstorbene hat eine Reihe von Jahren in Ardez und dann in Schuls Schule gehalten. Er hatte eine ausgedehnte Landwirtschaft und besorgte daneben noch verschiedene Ämter und war Korrespondent der Kantonalbank. Im Militär diente er als Offizier.

In Chur gaben der Basler Violinist Fritz Hirt und die Basler Pianistin A. Schwander ein Konzert.

In Splügen fand die Jahresversammlung des Verkehrsvereins Splügen-Bernhardin statt. Herr Dr. A. Meuli hielt bei diesem Anlaß einen geschichtlichen Vortrag über das Straßwesen, an den sich eine lebhafte Aussprache über das Straßengesetz anknüpfte.

17. An einer Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum, welche die Wiedereinbürgerung der Handweberei fördern helfen will, ist eine Gruppe alter Bündner Leinen- und Wollwebereien aus der Sammlung L. Sutter in Samaden zu sehen.

In Luzern sprach P. Maurus Carnot vor einem großen Auditorium über die rätoromanische Sprache und Kultur. Schilderungen von Land und Leuten wechselten mit persönlichen Erinnerungen und mit Proben romanischer Gedichte, die teils in der Ursprache, teils in Übersetzung vorgetragen wurden.

21. Im Calancatal wurde dieser Tage in einer Falle ein Steinadler gefangen. Ein Mann hatte beobachtet, wie ein Häslein von zwei Mardern zu Tode gehetzt worden war. Dort, wo die beiden Räuber den halbzerrissenen Hasen hatten liegen lassen, wurde nun in der Folge ein Wolfseisen gelegt, um die Marder zu fangen. Statt eines Marders ging ein Steinadler in die Falle, der den ganzen Sommer über die Schafherden beunruhigt hatte. Es war ein etwa dreijähriges Tier mit zwei Meter Flügelweite.

22. Die bündnerische Regierung hat beim Bundesrat den Antrag gestellt, den Silsersee als Reservation zu erklären. Der Bundesrat antwortete, daß auf diesen Antrag nicht eingetreten werden könne.

25. Im Verein ehemaliger Kantonschüler machte der Präsident, Herr Prof. Dr. J. Michel, einige geschäftliche Mitteilungen, worauf Herr Dr. Mathieu über den Ausbau des Geographieunterrichts sprach, dem durch die neue eidgenössische Maturitätsordnung an der Mittelschule mehr Raum verschafft worden ist. Herr D. Mathieu besprach zunächst die Geschichte der geographischen Wissenschaft, sodann von der methodischen Darbietung des geographischen Wissens, die er an einigen schönen Lichtbildern demonstrierte.

Aus der Geschichte der alten hölzernen Eisenbahnbrücke Maienfeld-Ragaz, über deren Schicksal nächstens entschieden werden soll, macht ein Korrespondent im „Rätier“ (Nr. 20) einige bemerkenswerte Mitteilungen.

26. In Sitten starb Pfarrer Geremia Capelli. Er wurde 1863 in Misox geboren. 1876 siedelte sein Vater, der das Glaserhandwerk betrieb, mit der Familie nach Sitten über, wo der Sohn nun das Gymnasium und Lyceum besuchte. Dann trat dieser ins Priesterseminar zu Sitten ein, um Theologie zu studieren. 1888 wurde er zum Priester gewählt. Als Geistlicher wirkte er zuerst als Vikar in Monthey. Dann versetzte ihn der Bischof an die neue Diasporapfarrei Bex (Waadt), wo er auch eine katholische Schule und eine Art Gesellenhaus errichtete. Nach zwanzigjähriger Wirksamkeit in Bex kam er als Spitalgeistlicher nach Sitten, wo er auch eine Professur an der Mittelschule bekleidete. („Tagbl.“ Nr. 25.)

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr R. Göldi, der Redaktor der „Schweiz. Bienenztg.“, in anregender Weise vom Bienenhaushalt und der Arbeitsteilung in demselben.

In Maienfeld hat Herr Karl Salis-Pestalozzi das „Goldene Buch“ ins Leben gerufen. In Leder solid gebunden, mit kunstvollem Wappen der Stadtgemeinde, soll der Band sämtliche Vergabungen, Geschenke und Testamente zugunsten öffentlicher Stiftungen der Gemeinde Maienfeld seit der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts im Wortlaut enthalten. Der Urheber des Buches möchte durch sein sehr sympathisches und nachahmungswürdiges Unternehmen Lebende und Kommende anspornen, den Sinn für die öffentliche Wohltätigkeit eifrig zu betätigen.

Die Reunion sociala in Schuls, eine für das geistige Leben dieser Ortschaft wichtige Institution, feierte ihr vierzigjähriges Bestehen, wobei Herr Sekundarlehrer Schlatter ihre geschichtliche Entwicklung schilderte.

30. In der reformierten Kirche in Ilanz feierte der verdiente und geachtete romanische Sängerverein „Ligia Grischa“ das Fest seines 75jährigen Bestehens mit einem gediegenen Konzert und einem zahlreich besuchten Bankett, bei welchem manche schöne Erinnerung aus der sehr interessanten Vereinsgeschichte wieder aufgefrischt wurde. Zum Andenken an die Feier hat Herr Pfarrer Th. Caveng in Flims eine sehr lesenswerte Festschrift verfaßt.
